



Fraktion B'90/Die Grünen Meckenheim

Tobias Hasenberg

Co-Vorsitzender

Paul-Klee-Straße 5a

53340 Meckenheim

Handy: 0151/57384042

An den Vorsitzenden
des Stadtrates
Herrn Bürgermeister Bert Spilles
Stadt Meckenheim
Siebengebirgsring 4
53340 Meckenheim

19.06.2019

Betreff: **Sitzung des Stadtrates am 10. Juli 2019**

Sehr geehrter Herr Spilles,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet darum, für die nächste Sitzung des Stadtrates am 10. Juli 2019 folgenden Antrag zum Thema „**Nachhaltiges Meckenheim – Einwegplastik-Artikel durch nachhaltigere Alternativen ersetzen!**“ auf die Tagesordnung zu setzen:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. bei Veranstaltungen der Stadt keine Einweg-Artikel aus Plastik mehr zu verwenden und ökologischere, bestenfalls plastikfreie Artikel (Mehrweg, nachwachsende Rohstoffe) zu nutzen,
2. bei allen öffentlichen Veranstaltungen von Gewerbetreibenden, Schulen, Vereinen etc. im Stadtgebiet die Verantwortlichen eindringlich aufzufordern, auf Einweg-Artikel aus Plastik zu verzichten und ökologischere, bestenfalls plastikfreie Artikel (Mehrweg, nachwachsende Rohstoffe) zu nutzen,
3. in Zusammenarbeit mit dem Meckenheimer Verbund bei allen Händlern, Gastronomen und Unternehmen vor Ort darum zu werben, Einweg-Artikel aus Plastik zu reduzieren bzw. nicht mehr einzusetzen und ökologischere, bestenfalls plastikfreie Artikel (Mehrweg, nachwachsende Rohstoffe) zu nutzen,
4. als ersten beispielhaften Schritt zu prüfen, wie die im Bürgerbüro ausgegebenen Beutel für Hundekot durch eine ökologischere, bestenfalls plastikfreie Variante ersetzt werden können.

Begründung:

Aktuelle wissenschaftliche Veröffentlichungen belegen: Mikroplastik erweist sich weltweit als ein immer größeres Problem für die Umwelt und damit mittelbar auch für Mensch und Tier. Allein in Deutschland gelangen jedes Jahr rund 330.000 Tonnen sog. primäres Mikroplastik in die Umwelt. Auch wirken Zusatzstoffe in Plastik wie Bisphenol A schädigend auf die Gesundheit.

Plastik ist als Werkstoff vielseitig und nützlich. Aber wenn haltbare Plastikprodukte nur kurz verwendet werden wie im Falle von Einwegverpackungen und Wegwerfartikeln ist dies widersinnig, verschwendet wertvolle Ressourcen.

Damit Deutschland im europäischen Vergleich die rote Laterne beim Vermeiden von Verpackungsmüll abgibt, braucht es mehr Anstrengungen für eine echte Kreislaufwirtschaft. Gerade eine Stadt wie Meckenheim, die für sich mit einem „grünen Image“ wirbt und sich als bio-innovativ begreift, hat hier die Verantwortung und die Chance, eine aktive Vorreiterrolle einzunehmen. Das Ziel, Einweg-Plastik zu Gunsten cleverer, ökologischerer Alternativen zu vermeiden, ist aus unserer Sicht eine notwendige, sinnvolle Konkretisierung der bisherigen strategischen Ziele von Rat und Verwaltung im dort „Umweltschutz“ genannten Bereich.

Vielen Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Tobias Hasenberg (*im Original unterzeichnet*)